



KNECHTSTEDEN
FESTIVAL
ALTE MUSIK

19.-26. September 2009

Die Phantastischen Vier





Liebe Konzertbesucher,

vier glorreiche Engländer sind die Protagonisten unseres diesjährigen Programms. Vordergründig verbindet sie anscheinend nur die 9 – entweder im Geburts- oder im Todesjahr. Genauer betrachtet verbindet aber England unsere Hauptdarsteller zu einem – man möchte sagen – großartigen Quartett. Als Gastarbeiter waren Händel, Haydn und Mendelssohn in England herzlich willkommen. Sie alle – und Purcell sowieso – haben auf der Insel bemerkenswerte Erfolge feiern können. Zum Beispiel war Mendelssohns Elias-Uraufführung in Birmingham ein epochales Ereignis - fast eine kleine musikalische Mondlandung.

Bei noch genauerem Hinsehen lässt sich aber ein fünfter glorreicher Engländer in unserem Programm auffinden, der keineswegs das fünfte Rad am Wagen darstellt: Ferdinand Ries ist gemeint. Zwölf Jahre lebte er in London, dirigierte, komponierte, spielte großartig Klavier, wurde gefeiert und heiratete eine vermögende Engländerin. Als er 1826 nach Bonn zurückkehrte, brachte er dadurch sogar ein wenig England mit. Nicht durch die Jahreszahl, sondern durch seine Klasse muss er hier den Protagonisten an die Seite gestellt werden.



Ries wird als Komponist seit einigen Jahren zu Recht begeistert wiederentdeckt. In Knechtsteden konnte man ihn bereits kennenlernen. Nun lohnt es, die Bekanntschaft zu vertiefen. Vertiefen lässt sich ebenfalls die Bekanntschaft mit dem honorigen Komponisten-Quartett, weil nicht nur aus den oberen Schubladen ihrer Schreibtische Noten hervorgeholt werden, sondern auch aus den unteren, wo mitunter Überraschungen liegen.

Mein Dank gilt in diesem Jahr besonders allen Firmen, Institutionen und Einzelpersonen, die der Krise trotzend das vorliegende Programm gefördert haben. Allen Mitwirkenden gilt mein Dank für ihr Engagement, durch das Sie als Besucher hoffentlich lebendige Wiedergaben erleben werden.

Zusammen mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Festivals heiße ich Sie zu den Konzerten herzlich willkommen und wünsche Ihnen angenehme Stunden in Knechtsteden - einem ruhigen Kleinod im Grünen!

Ihr Hermann Max



Samstag
19.
Sept.



Sieg des Glaubens
Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Hermann Max
19 Uhr - Seite 2

Sonntag
20.
Sept.

Happy Jubilee
Le Quatuor Romantique
16 Uhr - Seite 3



Romanische Nacht
Orlando-di-Lasso-Ensemble
20 Uhr - Seite 4



Montag
21.
Sept.

Dienstag
22.
Sept.



Te Deum
Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Hermann Max
20 Uhr - Seite 5

Mittwoch
23.
Sept.



La Tarantella
L'Arpeggiata
20 Uhr - Seite 6

Donnerstag
24.
Sept.



Phantasia
Christine Schornsheim
Klaversonaten
20 Uhr - Seite 7

Freitag
25.
Sept.



Sympathie
U. Bundies, S. Huntgeburth,
H. Groth
Baryton-Trios
20 Uhr - Seite 8

Samstag
26.
Sept.

**Junges Festival
Knechtsteden**
11 bis 18 Uhr - Seite 10



King Arthur
Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Hermann Max
20 Uhr - Seite 9





Wir glauben gerne, zu Joseph Haydn sei nun wirklich alles gesagt. Wer aber kennt seine Kantate „Der Sturm“ nach Shakespeare? Mit dieser Rarität schlägt Hermann Max den Ton des Festivals Alte Musik Knechtsteden an. Haydn schreibt das groß besetzte „Madrigal“ für eines seiner Londoner Konzerte. Mit Ovationen wird der Meister in England bedacht – und Haydn bedankt sich bei seinem Publikum mit einem ganz und gar britischen Sujet.

International bekannt war auch Beethovens begabter Schüler Ferdinand Ries. Hermann Max setzt sich seit einiger Zeit sehr erfolgreich für eine Neuentdeckung des beseelten Romantikers ein. Dessen erstes Oratorium „Der Sieg des Glaubens“, das erstmalig seit 1829 wieder erklingt, feiert den Triumph der sanftmütig Glaubenden.

Sieg des Glaubens



Joseph Haydn (1732-1809)

Der Sturm

nach Shakespeare

Ferdinand Ries (1784-1838)

Der Sieg des Glaubens

Oratorium, Op. 157 (1829)

Text Johann Baptist Rousseau



Salomé Haller, Sopran
Wiebke Lehmkuhl, Alt
Markus Schäfer, Tenor
Markus Flaig, Bariton

Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Hermann Max

Aufzeichnung des WDR

Karten: 39 / 29 / 19 / 12 €
ermäßig: 31 / 23 / 15 / 10 €

*18.00 Uhr, Führung durch das
Kloster Knechtsteden (Treffpunkt
Brunnen im Kreuzgang)*





Happy Jubilee



Happy Jubilee

Giacomo Meyerbeer (1791-1864)
Fantaisie sur motifs de l'opéra
„Robert le Diable“

Joseph Haydn (1732-1809)
Romanze aus der Sinfonie ‚La Reine‘

Engelbert Humperdinck (1854-1921)
Vorspiel zur Oper ‚Hänsel und Gretel‘

Richard Strauss (1864-1949)
Fantasie über die Oper ‚Ariadne auf Naxos‘

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1849)
Präludium G-Dur

Jacques Offenbach (1819-1880)
Ouvverture zur Opéra bouffe
„Orphée aux enfers“



Le Quatuor Romantique

Vassili Voronin, Violine
Edward John Semon, Violoncello
Joachim Diessner, Harmonium
Markus Märkl, Klavier
Thomas Höft, Erzähler

Karten: 25 €, ermäßigt: 20 €
(inkl. kleiner Speisen & Getränke)

„Zwei Hochzeiten und zwei Sterbefälle“ könnte man in Anlehnung an eine weitere Kinokomödie das Gedenkjahr der „Fantastic Four“ auch betiteln. Augenzwinkernd schließt sich „Le Quatuor Romantique“ im neuen, eigens für das Festival in Knechtsteden zusammengestellten Programm den Ehrenbezeugungen an und präsentiert ein Gedächtniskonzert der besonderen Art. Das Kölner Kammermusikensemble in der historischen Besetzung mit Harmonium und Klavier repräsentiert den funkelnden Geist der intellektuellen Salons der Zeit um 1900 und spielt spätromantische Raritäten. Der Autor und Regisseur Thomas Höft spürt dazu heiter und ironisch den Abwegen nach, die nicht nur die großen Bühnenfiguren des Programms, sondern manchmal auch deren Schöpfer beschritten.

*15.00 Uhr, Führung durch das
Kloster Knechtsteden (Treffpunkt
Brunnen im Kreuzgang)*





Wer er wirklich war, verliert sich im Dunkel der Geschichte. Doch dass er ein fantastischer Sänger gewesen sein muss, das lesen wir in alten Quellen, die ihn Perotinus Magnus nennen. Er arbeitete in der Pariser Kathedrale Notre Dame, als dieser Meilenstein der Gotik gerade 50 Jahre im Bau war. Wir schreiben das Jahr 1200, in der Perotins Kunst den unerreichten Eckstein der frühen figuralen Kirchenmusik legt. Und so wird durch sein Werk und das Orlando-di-Lasso-Ensemble die schon traditionelle Romanische Nacht mit den spirituellen gregorianischen Gesängen in der Basilika Knechtsteden in die Gotik erweitert: So, wie sich die Spitzbögen im Chor dieser Basilika in den Himmel heben, so türmt sich die Mehrstimmigkeit Perotins zu Klangdomen auf.

Romanische Nacht



Romanische Nacht

Gregorianische Gesänge

Organa und Conductus
von Perotin
(um 1200)



Orlando-di-Lasso- Ensemble

Aufzeichnung des DLF

Karten: 25 / 20 / 15 / 10 €
ermäßig: 20 / 16 / 12 / 8 €





Te Deum



Joseph Haydn (1732-1809)

Arianna a Naxos Te Deum in C-Dur Oxford-Sinfonie

Georg Friedrich Händel (1685-1759)-
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Dettinger Te Deum



Wiebke Lehmkuhl, Alt
Markus Flaig, Bariton

Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Hermann Max

Aufzeichnung des DLF

Karten: 39 / 29 / 19 / 12 €
ermäßig: 31 / 23 / 15 / 10 €

Gleich drei „Jahresregenten“ vereint Hermann Max in seinem zweiten großen Programm des Festivals. Eröffnet wird der Abend mit einer von einem unbekanntem Zeitgenossen stammenden Bearbeitung von Joseph Haydns Kantate „Arianna a Naxos“, die statt Cembalo ein Streichorchester zu bieten hat. Das berührende Stück ist eines von Haydns hoch empfindsamen Meisterwerken. Und so zeigt sich mit dem strahlenden „Te Deum“ und der großen „Oxford-Sinfonie“ heute der ganze Facettenreichtum des Komponisten Haydn. Ebenso faszinierend ist allerdings auch, was Felix Mendelssohn-Bartholdy aus Händels „Dettinger Te Deum“ macht. Mendelssohn bringt Händel auf ganz eigene Weise zum Sprechen – offensichtlich in tiefem Verständnis und großer Sympathie für den Meister in London.





In Zeiten, als der Musik nicht nur seelische, sondern auch körperliche Heilkräfte zugeschrieben wurden, soll sie entstanden sein. Sie musste besonders stark klingen, denn schließlich war nicht weniger zu heilen als der tödlich giftige Biss der Tarantel. Doch schon kurz darauf muss die Tarantella ein gewaltiges Eigenleben entwickelt haben, denn als Tanz eroberte sie binnen kurzer Zeit ganz Europa. Zu Recht, wie das internationale Ensemble „L'Arpeggiata“ beweist. Die Senkrechtstarter der Alten-Musik-Szene, die als gewagte Crossover-Truppe virtuos zwischen Barock und Jazz pendeln und inzwischen auf der ganzen Welt die Säle füllen, kommen zurück nach Knechtsteden und präsentieren Tanz und Musik, die garantiert in die Beine fahren, auch ohne Spinnenbiss.

Tarantella



La Tarantella

Musik und Tanz aus Italien



Lucilla Galeazzi, Gesang
Anna Dego, Tanz

L'Arpeggiata

Leitung: Christina Pluhar

Karten: 30 / 20 / 15 / 10 €
ermäßig: 24 / 16 / 12 / 8 €





Phantasie



Joseph Haydn (1732-1809)

Klaviersonaten

Carl Philipp Emanuel Bach (1714-1788)

Phantasie in c-moll



Christine Schornsheim

(Cembalo & Hammerklavier)

im Gespräch mit
Clemens Goldberg
über Haydns Klaviermusik und
seine Beziehung zu CPE Bach

Karten: 25 €, ermäßigt: 20 €
(inkl. kleiner Speisen & Getränke)

Seine musikalische Phantasie muss schier unerschöpflich gewesen sein: Joseph Haydn hat nicht nur Opern, Messen und Oratorien geschrieben, er hat auch die Gattungen der Sinfonie und des Streichquartetts wenn nicht erfunden, so doch durchgesetzt. Weil er im Gegensatz zu Mozart und Beethoven aber kein begnadet virtuoser Klavierspieler war, stand seine Leistung auf dem Gebiet der Klaviermusik lange nicht so stark im Fokus. Christine Schornsheim hat durch ihre vielfach ausgezeichnete, 14 CDs umfassende Gesamtaufnahme von Haydns Klaviersonaten diese weißen Flecken auf der „Weltkarte Haydn“ getilgt. Im Gespräch mit Clemens Goldberg stellt sie im Kreismuseum Zons nicht nur die Highlights vor, sondern bringt auch Haydns großes Vorbild Carl Philipp Emanuel Bach ins Spiel.





Freitag, 25.9.2009 · 20 Uhr

Das Baryton wäre auf den vielen Nebengleisen der Musikgeschichte sang- und klanglos ins Aus geraten, wenn nicht ein prominenter Fürsprecher sich seiner angenommen hätte. Fürst Esterhazy hatte ein solches Faible für das gambenähnliche Instrument mit rückwärtigen Resonanzsaiten zum Zupfen entwickelt, dass er seinem Hofkomponisten Haydn in den Anstellungsvertrag schreiben ließ, er müsse eigens Stücke für sein Lieblingsinstrument komponieren. Und so entstanden Meisterwerke, die heute kaum noch zu hören sind, weil kaum einer das Instrument beherrscht. Hartwig Groth jedoch kann es, und erklärt in seinem Programm mit raren Barytonstücken auch, warum gerade zu Haydns Zeit die Resonanz oder die „Sympathie“ der Saiten auch für ein ganzes Lebensgefühl standen: die Empfindsamkeit.

Sympathie



Joseph Haydn (1732-1809)

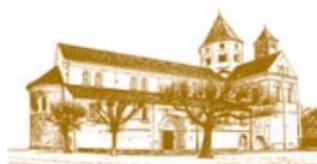
Baryton-Trios

Carl Friedrich Abel (1723-1787)

Duett für Baryton und Violoncello

Franz Xavier Hammer (1741-1817)

Duett für Baryton und Violoncello



Ulla Bundies, Viola
Sibylle Huntgeburth, Violoncello
Hartwig Groth, Baryton
und Moderation zum Instrument

In Zusammenarbeit mit der
Bayer Kulturabteilung

Karten: 25 €
ermäßigt: 20 €





King Arthur



Henry Purcell (1659-1695)

King Arthur (1691)

Semi-Oper in fünf Akten nach einem
Libretto von John Dryden



Veronika Winter, Gerlinde Sämann,
Maria Jonas, Bethany Seymour,
Susen Schneider, Lara Langguth,
Elodie Mourot, Hanna Kopra,
Stefan Görgner, Tobias Hunger,
Immo Schröder, Michael Schaffrath,
Wolfgang Newerla, Friedemann Klos,
Christos Pelekanos

Thomas Höft, Erzähler

Rheinische Kantorei
Das Kleine Konzert
Hermann Max

Karten: 35 / 25 / 15 / 10 €
ermäßigt: 28 / 20 / 12 / 8 €

19.00 Uhr, Führung durch das
Kloster Knechtsteden (Treffpunkt
Brunnen im Kreuzgang)

Hier ist wirklich alles geboten: Heerscharen von Solisten, jubelnde Chöre und Pauken und Trompeten. Da könnte man wirklich glauben, Henry Purcell hätte ein nationalstolztrunkenes Stück über Englands König Artus geschrieben. Doch es ist genau andersherum: all der Glanz zielt nur darauf ab, sich über Pomp und Gloria lustig zu machen. „King Arthur“ ist tatsächlich eine wunderbare Komödie und ein Antikriegsstück aller erster Güte und schildert, wie ein Kriegsheld nicht durch Gewalt, sondern durch Cleverness gewinnt. Thomas Höft erzählt die abenteuerliche Geschichte von Artus und Merlin, während Hermann Max zum hier im Wortsinn „krönenden“ Abschluss des Festivals eine große Schar von Singschauspielern, Chor und Orchester versammelt, die sich am Ende zu einem Friedenschor vereinen.



Junges Festival Knechtsteden

Samstag, 26. September 2009

Ritter, König, Prinzessin und verzauberte Juwelen



Am Samstag, den 26. September 2009 sind ab 11.00 Uhr alle Kinder und Jugendlichen mit ihren Familien in das Kloster Knechtsteden eingeladen, um einen Tag voller Geschichten, Musik und sogar eine Schnitzeljagd über Ritter, Sagen und Märchen zu erleben.

11.00 Uhr - Basilika Knechtsteden

Henry Purcell: King Arthur

Heerscharen von Solisten, jubelnde Chöre, Pauken und Trompeten – alles wird hier geboten, um über König Arthur zu erzählen. Thomas Höft moderiert Purcells Oper, um sie auch jungen Zuschauern verständlich zu machen. Die Rheinische Kantorei singt und das Kleine Konzert spielt unter der Leitung von Hermann Max



14.30 Uhr - Bullenstall (im Kulturhof)

Sophie Charlotte und das Geheimnis der verzauberten Juwelen

Text: Birgit Kolb / Musik: Juliane Klein

Duo Pianoworte: Helmut Thiele – Erzähler; Bernd-Christian Schulze – Klavier
Mit Kindern der Friedensschule Dormagen-Nievenheim

Prinzessin Sophie Charlotte, ein böser Zauberer und viele in Juwelen verzauberte Kinder sind die Hauptfiguren der Handlung, zu der die aus Berlin stammende Komponistin Juliane Klein eine fesselnde Musik voller Poesie und Überraschungen geschrieben hat. Zusätzlich zum Klavier kommen noch zahlreiche Instrumente wie z. B. Gong, Glockenspiel, Bongos und Trillerpfeife hinzu. Ein besonderes Konzerterlebnis zum Mitmachen - nicht nur für Kinder.





Anschließend können alle Kinder an einer **Schnitzeljagd** durch das Klostergelände mit einem Rätselspiel zum gehörten Konzert teilnehmen. Natürlich sind Preise zu gewinnen und auch der eigens für das Konzert präparierte Flügel darf ausprobiert werden.



Zwischen den Aufführungen wird die Zeit nicht lang, denn es gibt viele weitere Angebote:

- **Führung durch den Kräutergarten**
- **Führung zur Bio-Station**
- **Führung durch das Kloster**

Da fällt die Entscheidung schwer! Denn außerdem gibt es auch zu trinken und zu essen und am Ende des Tages werden **Luftballons in den Himmel geschickt**, denen Grußkarten der Kinder angehängt sind. Und wessen Ballon am weitesten fliegt – auf den wartet eine Überraschung!



Eintritt für alle Veranstaltungen des Tages (Karten an der Tageskasse):
Kinder und Jugendliche: 5 € - Erwachsene: 10 € - Familienkarte: 15 €
(Familienkarten ab einem Erwachsenen mit zwei Kindern)



Großer öffentlicher Fotowettbewerb!

Das Thema des diesjährigen Fotowettbewerbs ist passend zum Familientag auf dem Klostergelände gewählt:



Märchen und Sagen

Wem fallen dazu spannende Fotoideen ein? Es darf alles fotografiert werden, was zum Thema passt. Und das können verschiedene Requisiten, verkleidete Menschen, eine Fotomontage und vieles mehr sein. Es winken tolle Preise und alle prämierten Fotos werden sowohl in Knechtsteden als auch in der Stadtbibliothek Dormagen ausgestellt.

Wer kann Fotos machen?

Alle Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre, die über eine Digitalkamera und einen Computer mit Internetanschluss verfügen

Was man noch wissen muss:

Jeder, der am Wettbewerb teilnehmen möchte, schickt sein Foto bis zum 14. 9. 2009 als Anlage einer E-Mail an folgende Adresse:
look04starts@photos.flickr.com und schreibt Alter und Vorname in die Betreffzeile. (1 Bild

Wann ist die Preisverleihung?

Am 26. 9. 2008 um 14.15 Uhr im Bullenstall (Kulturhof) im Rahmen des Jungen Festivals Knechtsteden.

Was kann gewonnen werden?

Es werden jeweils drei Preise in zwei Altersgruppen vergeben (10-14 Jahre; 15-18 Jahre):



pro Teilnehmer)

Unter www.flickr.com/photos/wettbewerb könnt Ihr Euer Foto und die der anderen wenige Minuten nach Versand der Mail sehen. Eine zweite Mail, die Euren kompletten Namen und Eure Adresse enthält, schreibt Ihr bitte an fotos@knechtsteden-altemusik.de, damit wir (und nur wir) Euch erreichen können.

- 1. Preis:** ein Büchergutschein im Wert von 50.-€ (gestiftet von der Citybuchhandlung Dormagen)
- 2. Preis:** ein Gutschein Pro Markt Dormagen im Wert von 30.-€
- 3. Preis:** ein Kinogutschein im Wert von 20.-€



KNECHTSTEDEN
FESTIVAL
ALTE MUSIK

Ostpreußenallee 5, 41539 Dormagen
Telefon: 02133/ 210992
e-mail: altemusik@t-online.de
www.knechtsteden-altemusik.de

Kartenvorverkauf

Konzertkarten sind erhältlich bei KölnTicket (Tel: 0221-2801 oder www.koelnticket.de) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Das Saalkennzeichen lautet 4048. Vorverkaufsstellen befinden sich in allen größeren Städten. Der Kartenvorverkauf beginnt am 1. Juli 2009. Beim Vorverkauf ist eine Vorverkaufsgebühr zu entrichten. Restkarten für die einzelnen Konzerte sind jeweils eine Stunde vor Konzertbeginn an der Abendkasse erhältlich. Eine Rückgabe oder Umtausch bereits bestellter oder erworbener Karten ist nicht möglich. Ermäßigung erhalten Schüler, Studenten, Schwerbehinderte und Mitglieder des Förderkreises für Kirchenmusik Dormagen gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises.

Köln:Ticket 0221-2801
DERTICKETSERVICE koelnticket.de

Bei gleichzeitigem Kartenkauf für mehrere Konzerte der Festivalwoche gewähren wir folgenden Nachlass: 3 Konzerte 5%; 4 Konzerte 10%; 5 Konzerte 15%. Ausgenommen sind die Veranstaltungen des „Jungen Festivals Knechtsteden“. Inhaber der NGZ-Card erhalten einen Nachlass von 10%. Rabattkombinationen sind nicht möglich.

Anfahrt

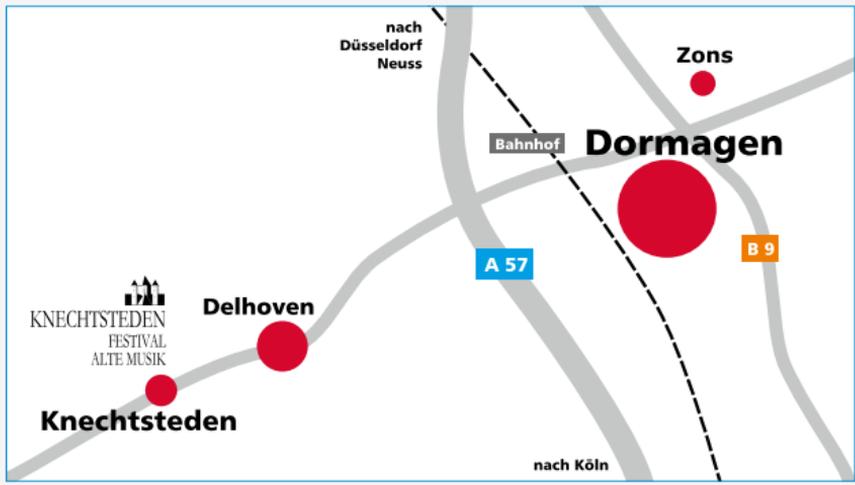
Das **Kloster Knechtsteden** ist folgendermaßen zu erreichen:

- a) mit der S-Bahn (S11) oder Regionalbahn RE7 bis Bahnhof Dormagen und mit dem Stadtbus 871 oder 883 und Sa/So: WE1 (jeweils stündlich) ab Bhf. Dormagen. Rückfahrmöglichkeiten nach den Konzerten mit dem Nachtbus NE1 ab 20:35 Uhr (stündlich) zum Bhf. Dormagen.
- b) mit dem PKW über die A57 (Ausfahrt Dormagen), Richtung Rommerskirchen.

Der **Bullenstall** befindet sich im Kulturhof im rückwärtigen Teil des Klostergeländes.

Das **Kreismuseum Zons** ist folgendermaßen zu erreichen:

- a) mit der S-Bahn (S 11) oder Regionalbahn (RE 7) bis Bahnhof Dormagen und mit dem Stadtbus 886 (halbstündlich) bis Zons. Rückfahrmöglichkeit nach dem Konzert mit dem Nachtbus NE 2 (stündlich) zum Bahnhof Dormagen.
- b) mit dem PKW über die Autobahn A 57 (Ausfahrt Dormagen), Richtung Zons.



Bildnachweise: Hermann Max: Stefan Gawlick - Gerlinde Sämann: Tanja Dorendorf - Christine Schornsheim: Stefan Schweiger - S. 12: A. Boden, C. Heindel, Fleno, Helene, Samantha, S. Alvare, P. Sapiano - L'Arpeggiata, Rheinische Kantorei, Das Kleine Konzert: Martin Roos

Konzertkarten · Anfahrt · Impressum

WDR 3

Sparkasse
Neuss

rhein
kreis
neuss

evd
energieversorgung dortmagen

JANSSEN-CILAG
[Zukunftsarbeit]



Bayer Kulturabteilung

Deutschlandfunk

LVR
Landeschaft
Verein
Stiftung
Qualität für Menschen

STIFTUNG KULTURPFLEGE
UND KULTURFÖRDERUNG
DER SPARKASSE NEUSS

Mittendrin : Im Leben
Dortmagen



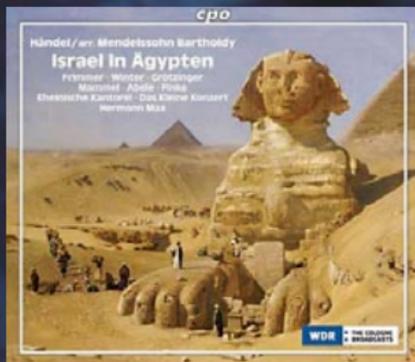
cambio
CORPORATION

KUNSTSTIFTUNG NRW

RheinEnergie
Stiftung | Kultur

Medienpartner
Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Hermann Max bei cpo



Georg Friedrich Händel (1685-1759)
Israel in Ägypten
(Fassung von Mendelssohn 1833)

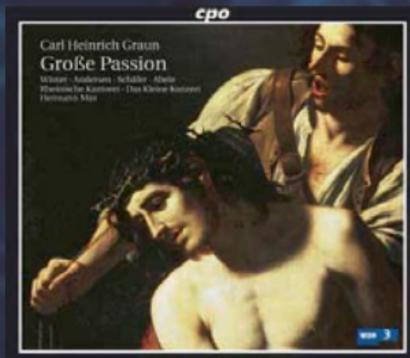
Monika Frimmer, Veronika Winter,
Heike Grötzinger, Hans Jörg Mammel,
Ekkehard Abele, Gregor Finke,
Rheinische Kantorei, Das Kleine Konzert,
Hermann Max

cpo, 2009 / Bestell-Nr.: 9583481

Carl Heinrich Graun (1703-1759)
Große Passion
"Kommt her und schaut"
(Graun WV B: VII: 5)

Veronika Winter, Hilke Andersen,
Markus Schäfer, Ekkehard Abele,
Rheinische Kantorei, Das Kleine Konzert,
Hermann Max

cpo, 2009 / Bestell-Nr.: 5106999



www.jpc.de

CPO gibt es nur bei jpc
jpc Bestellservice (8-20 Uhr)
Tel: 0180-525 17 17 - Fax: 05401-851233

jpc-Schallplatten - Lübecker Straße 9 - 49124 Georgsmarienhütte

Aufnahmen im Rahmen
des Festivals